



Das DPJW in deutschen und polnischen Medien 2014

Eine Analyse

Januar 2015

Aleksandra Milewska-Czachur, Anke Papenbrock, Mareike Fechner

1. Einleitung

Insgesamt wurde 2014 über das Deutsch-Polnische Jugendwerk 413 Mal in deutschen und 1007 Mal in polnischen Medien berichtet. Die Bandbreite reichte von der Erwähnung des DPJW als Fördermittelgeber bis hin zu ausführlicher Berichterstattung über Projekte des Jugendwerks bzw. über die Arbeit des Jugendwerks selbst. Hinzu kamen auch Interviews mit der Geschäftsführung. In die Zählungen sind alle Berichte eingegangen, in denen das Deutsch-Polnische Jugendwerk mindestens mit ganzem Namen genannt wurde.

2. Aufteilung auf Mediengattungen

Betrachtet man die Berichterstattung nach den jeweiligen Mediengattungen, fällt eine unterschiedliche Gewichtung bei deutschen und polnischen Medien auf. In Deutschland ist die Berichterstattung in den Printmedien deutlich stärker. Für die Medien in Polen lässt sich hingegen feststellen, dass Berichterstattung in Onlinemedien den Schwerpunkt bildet. (s. Abb. 1).

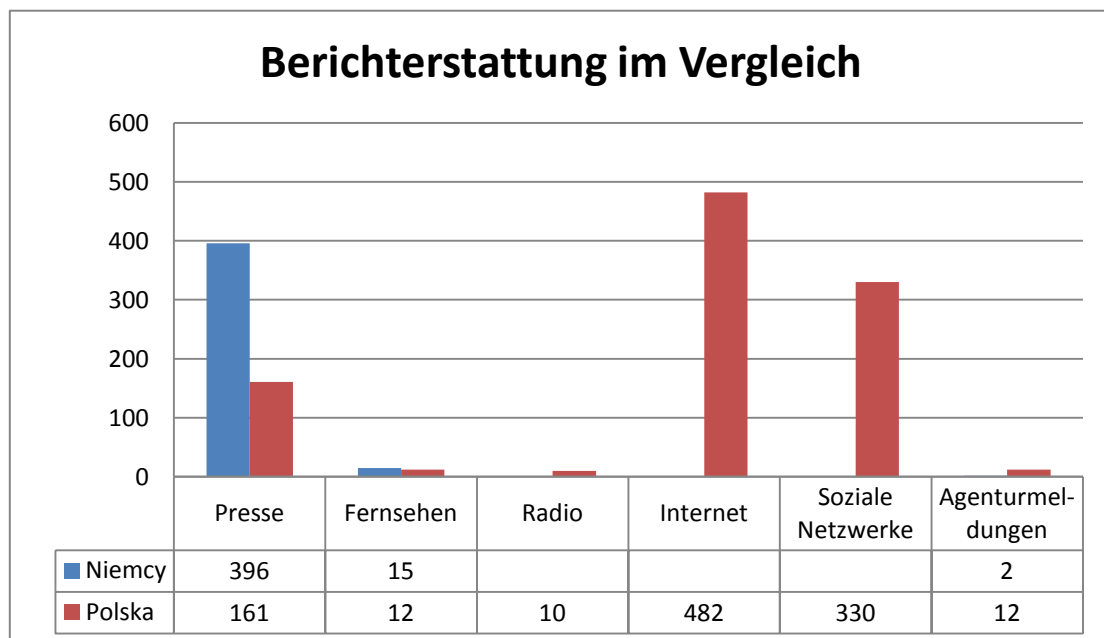


Abb. 1 (Radio, Internet und Soziale Netzwerke für Deutschland nicht erfasst)

2.1 Online

Die Anzahl der Berichte in den polnischen Internetmedien beträgt insgesamt 482 Nachrichten. Dabei fand die Berichterstattung zu ca. 70% auf Regionalportalen, bzw. Onlineangeboten von regionalen Tageszeitungen und zu gut 30% auf überregionalen Internetportalen statt (s. Abb. 2)

Diese Unterscheidung wurde auf der Basis der Zielgruppe getroffen, an die sich die jeweilige Seite richtet, bzw. anhand ihrer thematischen Ausrichtung. Aufgrund der allgemeinen Zugänglichkeit von Internetseiten haben die Daten allerdings nicht dieselbe Aussagekraft wie eine entsprechende Rechnung in den Printmedien.

Regionale/überregionale Berichterstattung - Internet in Polen

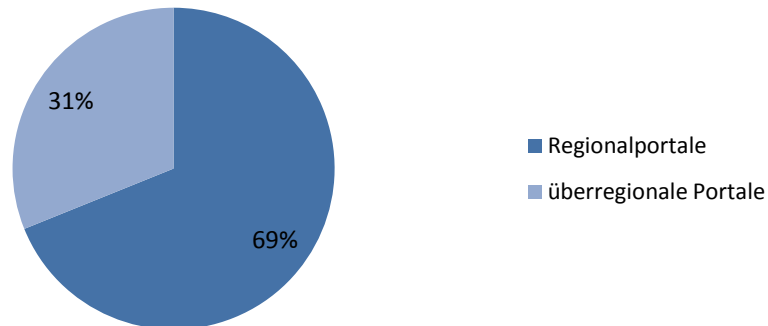


Abb. 2

Für deutsche Internetmedien ist keine Angabe vorhanden. Aufgrund der hohen Kosten für das deutsche Medienmonitoring und der Erfahrung, dass deutsche Internet-Portale vor allen Dingen immer dieselbe Agenturmeldung einer Nachrichtenagentur-Tochter veröffentlichten, hat das DPJW seit 2012 wegen mangelnder Aussagekraft und aus Kostengründen auf das Monitoring deutscher Internetportale verzichtet.

2.2 Fernsehen

Das Fernsehen berichtete in Deutschland insgesamt 14 Mal über das DPJW. Hierbei handelte es sich einmal um verschiedene längere Nachrichtenbeiträge des öffentlich-rechtlichen rbb (Rundfunk Berlin Brandenburg), die jeweils mehrmals in verschiedenen Nachrichtensendungen ausgestrahlt wurden. Berichtet wurde über das Treffen des Brandenburgischen Ministerpräsidenten und Polen-Beauftragten der Bundesregierung, Dietmar Woidke, mit Polens Senatsmarschall Bogdan Borusewicz im März 2014, während dessen Woidke mit seinen polnischen Gästen auch dem DPJW in Potsdam einen Besuch abstattete. Großen Raum nahm auch Woidkes Antrittsbesuch in Warschau ein. Bei beiden Treffen ging es um eine Erhöhung des Etats für das DPJW.

Des Weiteren wurde auf dem öffentlich-rechtlichen Nachrichtenkanal Phoenix die Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem deutschen Katholikentag 2014 in Regensburg ausgestrahlt, während der sie über die Arbeit und die Bedeutung des DPJW für die deutsch-polnischen Beziehungen sprach.

Das polnische Fernsehen berichtete zwölf Mal über das DPJW. Einer der Beiträge war ein 20-minütiges Live-Gespräch auf Polsat News 2 mit dem Geschäftsführer Paweł Moras und dem ARD-Hörfunk-Korrespondenten Henryk Jarczyk als Studiogäste. Sie sprachen über den Antrittsbesuch von Polens neuer Premierministerin Ewa Kopacz in Berlin.

Weiterhin schlugen sich die vielen wichtigen Gedenkanlässe des Jahres 2014 auch in der Berichterstattung nieder. Ausgestrahlt wurde die Rede von Kanzlerin Angela Merkel in Krzyżowa (Kreisau) (TVN24, TVP Info). Über das Treffen der beiden Staatspräsidenten mit den Jugendlichen des DPJW-Projektes „Democracy under Construction“ berichtete TVP Gdańsk, ebenso wie über die Lehrer/-innenfortbildung „Es begann mit Solidarnosc“. Weiter-

hin gab es ein Interview von TVP Info mit dem deutschen Botschafter in Warschau Rolf Nickel, in dem dieser das Jugendwerk erwähnte und ein Gespräch mit dem DPJW-Mitarbeiter Malte Koppe im Bericht über die Ausstellungseröffnung „Der Warschauer Aufstand 1944“ in Berlin in den Nachrichten „Panorama“ bei TVP 2. Die lokalen öffentlich-rechtlichen Fernsehsender TVP Olsztyn und TVP Gorzów Wielkopolski berichteten über deutsch-polnische Schülerbegegnungen.

2.3 Radio

Im polnischen Rundfunk war das Jugendwerk zehn Mal Thema. Der öffentlich-rechtliche Sender Polskie Radio Czwórka (das 4. Programm des Polnischen Rundfunks) sendete einen Beitrag über das Projekt „RAP dich frei! – WyRAPuj sobie wolność!“. Der Sender informierte ebenfalls über ein vom DPJW gefördertes Projekt in Warschau und die Regionalstudios des Polnischen Rundfunks in Lublin und Koszalin über lokale deutsch-polnische Projekte. Dietmar Woidke, Koordinator für die deutsch-polnische Zusammenarbeit der Bundesregierung, sprach auf dem Auslandssender des Polnischen Rundfunks (Polskie Radio dla Zagranicy) über seine Unterstützung für das DPJW.

Das Medienmonitoring für Deutschland erfasst keine Rundfunkbeiträge.

2.4 Print

In deutschen Medien wurde am häufigsten in Printmedien über das DPJW berichtet (379 Artikel). In polnischen Printmedien fanden sich immerhin 173 Meldungen über das Jugendwerk.

Den mit Abstand größten Anteil an der Berichterstattung hatten in Deutschland die Tageszeitungen mit insg. 87% (s. Abb. 3), gefolgt von Artikeln in Anzeigenblättern.

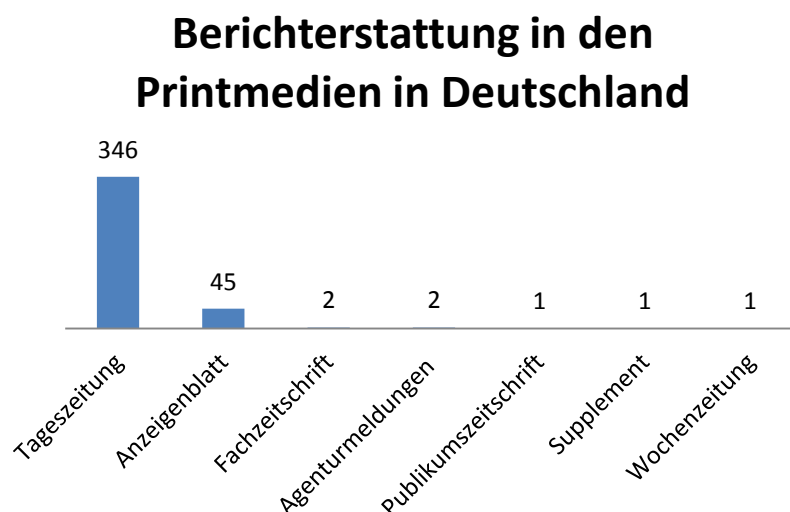


Abb. 3

In Polen konzentriert sich die Mehrzahl der Berichte über das DPJW in den Wochenzeitungen (38%), gefolgt von Tageszeitungen (22%) und Wochenbeilagen (20%, s. Abb. 4). Bei letzteren handelt es sich zum größten Teil um Beilagen von regionalen Tageszeitungen.

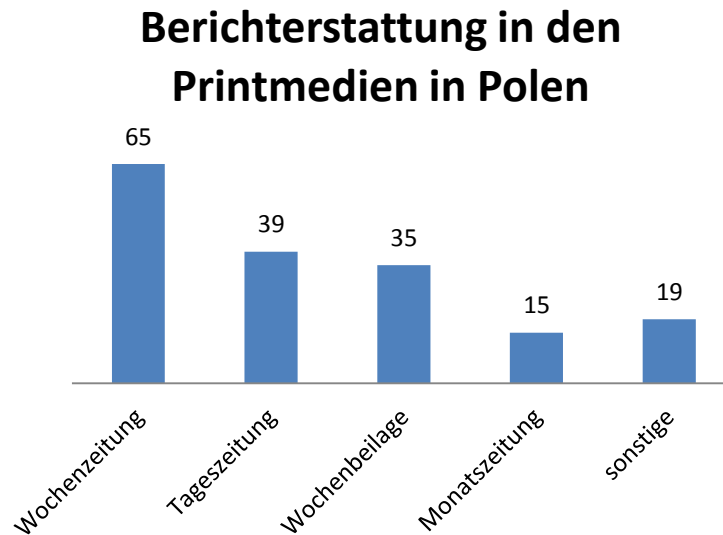


Abb. 4

3. Regionale Aufteilung

Die Mehrheit der Berichte über das DPJW in Deutschland und Polen findet sich in regionalen Medien. Da auch die meisten Projekte auf lokaler Ebene stattfinden, ist diese Tatsache nicht weiter überraschend, trifft allerdings auf Leserinteresse. Die hohe Anzahl der polnischen Regionalportale im Internet ist ein Indiz für eine große Nachfrage der Leser für regionale und lokale Nachrichten. In Deutschland zeigt eine Online-Studie des rbb (Rundfunk Berlin-Brandenburg) aus dem Jahre 2011¹, dass es bei deutschen Medienkonsumenten ein starkes Interesse für regionale (Online-)Informationsangebote gibt. Hier gaben 47% der Teilnehmer an, an Nachrichten aus der Region interessiert zu sein. Diese Zahl liegt etwa gleichauf mit dem Interesse für die deutsche Politik und ist laut Studie sogar grob anderthalb Mal so stark, wie das Interesse für Themen aus dem Ausland.

3.1 Berichterstattung nach Regionen (Deutschland)

Die Berichterstattung in Deutschland war besonders hoch in Nordrhein-Westfalen (26% der gezählten Medienberichte) und Brandenburg (21%). An dritter und vierter Stelle standen Medien aus Bayern und Niedersachsen (beide 9%). Schlusslichter waren die Hauptstadtregion Berlin sowie Hamburg mit je drei Berichten.

¹ <http://www.rbb-online.de/rundfunkrat/dst/telemedienkonzept.file.html/130129-TMK-ErweiterungDesRegionalenInformationsangebotsImInternet.pdf>

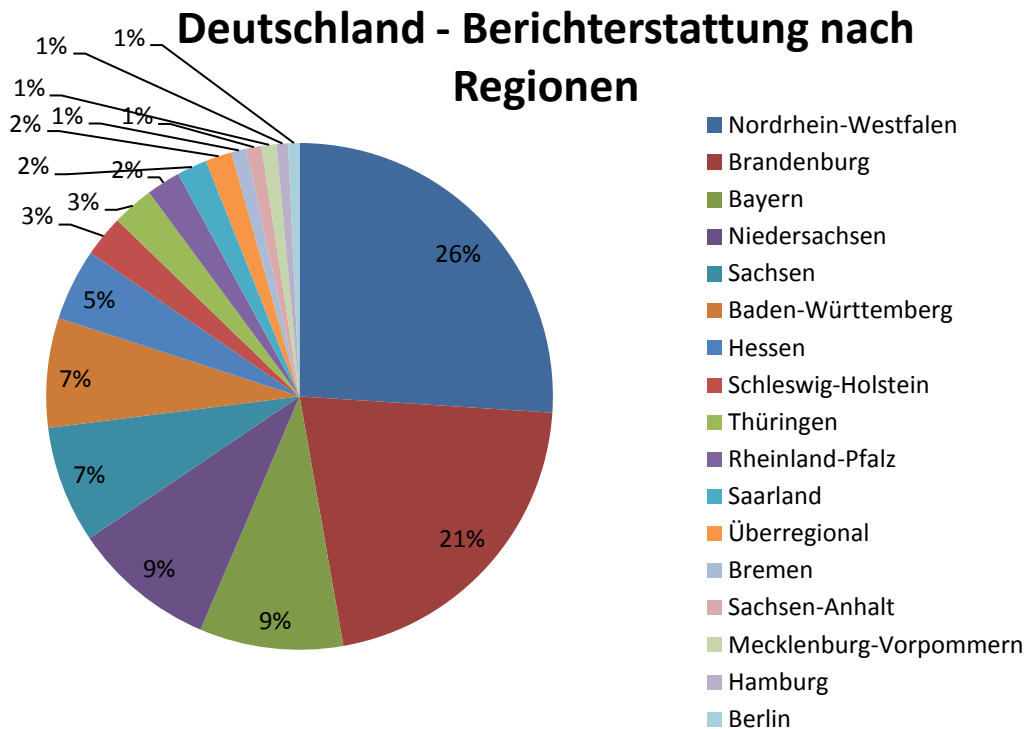


Abb. 5

3.2 Berichterstattung nach Regionen (Polen)

In den Printmedien war die Berichterstattung in Polen mit 20% am stärksten in der Woiwodschaft Warmińsko-Mazurskie/Ermland-Masuren. Auch im grenznahen Raum (hier Woiwodschaft Zachodniopomorskie/Westpommern (13%) wurde viel über das DPJW berichtet. An vierter Stelle liegen die Berichte in den überregionalen Medien, was sich in diesem Jahr mit der Vielzahl der sich jährenden Gedenkveranstaltungen erklärt. Auf Platz drei liegt Wielkopolskie/Großpolen (10%) gefolgt von der Hauptstadtregion Mazowsze/Masowien (8%) sowie Lubelskie/Lublin (7%) und Kujawsko-Pomorskie/Kujawien-Pommern mit 6%. Schlusslichter der Berichterstattung waren die Woiwodschaften Śląskie/Schlesien (1%), Świętokrzyskie/Heiligkreuz (1%) und Małopolskie/Kleinpolen (2%).

Polen - Berichterstattung nach Regionen

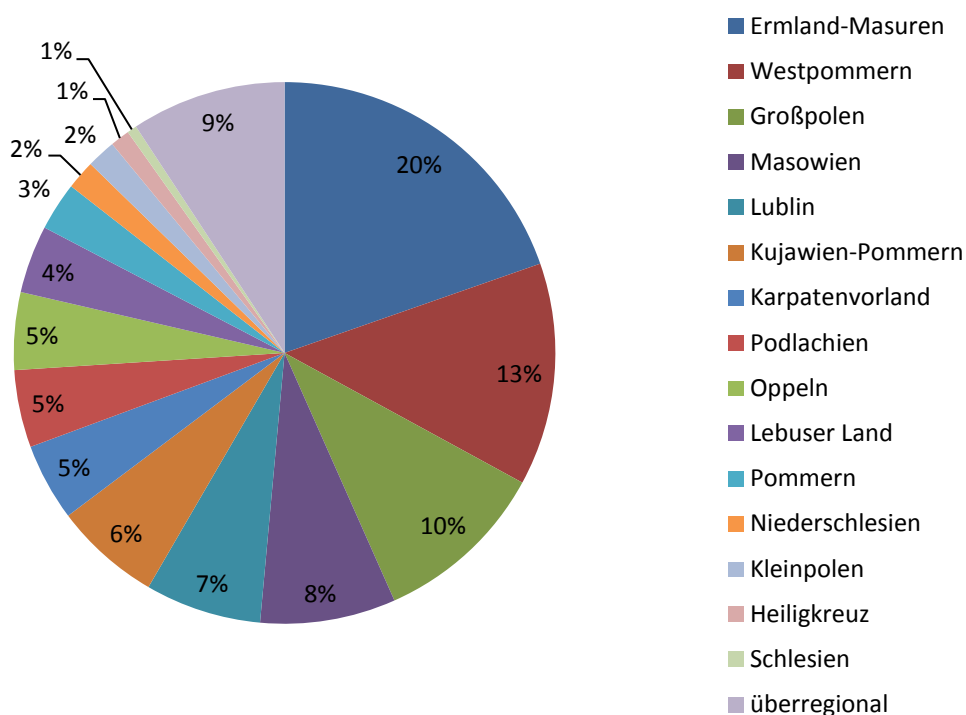


Abb. 6

3.3 Regionale Aufteilung der Medienberichterstattung in Relation zur Statistik geförderter Projekte

Stellt man die Daten der regionalen Medienberichte der DPJW-Förderstatistik gegenüber, ergibt sich für Deutschland ein recht stimmiges Bild. Die häufige Berichterstattung in Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Niedersachsen erklärt sich durch die Förderstatistik. Insgesamt stimmen die ersten sechs Bundesländer im Ranking der Förderstatistik mit der Medienstatistik überein, wenn auch nicht in selber Reihenfolge.

Für Polen lässt sich dieser Vergleich nur für Zachodniopomorskie/Westpommern und Wielkopolskie/Großpolen herstellen, denn in der Förderstatistik liegen mit Małopolskie/Kleinpolen und Dolnośląskie/Niederschlesien ausgerechnet die Woiwodschaften auf den vorderen Plätzen, die die geringste Medienberichterstattung hatten.

Die Regionen Warmińsko-Mazurskie/Ermland-Masuren (Platz 1 der regionalen Berichterstattungsstatistik) und Lubelskie/Lublin (Platz 5) sind in der Förderstatistik eher im unteren Mittel platziert.

4. Themen der Berichterstattung

Das Jahr 2014 war in der Medienberichterstattung ein erfolgreiches Jahr für das DPJW. Die großen eigenen Projekte rund um das Jahresthema „25 Jahre politischer Wandel in Deutschland und Polen“ fanden ihre Medienresonanz. Über das trilaterale Projekt „Democracy under Construction (DuC)“, in dessen Verlauf die Jugendlichen aus Polen, Deutschland und

Tschechien an einem Treffen mit den Staatspräsidenten Deutschlands und Polens teilnahm, wurde in Polen eingehend berichtet.

Über das Seminar für Lehrerinnen und Lehrer „Es begann mit Solidarnosc/Zacząło się od Solidarności“ gab es einen knapp zweiminütigen TV-Beitrag, der dreimal in den Nachrichten („Panorama“) des regionalen öffentlich-rechtlichen Fernsehens TVP Gdańsk ausgestrahlt wurde.

„RAP dich frei! – WyRAPuj sobie wolność!“, das Projekt der beiden DPJW-Freiwilligen Helena Bernhardt und Aleksandra Pawłowska, fand sowohl im polnischen Radio als auch auf dem stark nachgefragten Internetportal www.tvn24.pl und in einem Fachmagazin des Auswärtigen Amtes Erwähnung.

Neben den zahlreichen Erwähnungen des DPJW als Förderinstitution berichteten Medien insgesamt 72 Mal über die Projekte im Rahmen des durch das DPJW initiierten „Dzień Wolności/Tag der Freiheit“.

In der Märzausgabe der polnischen Wochenzeitung für Lehrer/-innen „Głos Nauczycielski“ erschien ein umfangreiches Interview mit zwei Schülerinnen aus Ząbki und Zwickau, die am individuellen Schüleraustauschprogramm „Schule auf Polnisch“ des DPJW teilnahmen. Der Artikel informierte auch ausführlich über das DPJW als Organisation.